

Damian Daszko
Sarah-Michelle Nienhaus
Hannah S. Vogel
Viviana N. E. Warnken (Hrsg.)

Deliberation, politischer Wettbewerb und politische Berichterstattung

Aktuelle Phänomene
und Perspektiven politischer Kommunikation

Damian Daszko, Sarah-Michelle Nienhaus,
Hannah S. Vogel & Viviana N. E. Warnken (Hrsg.)

Deliberation, politischer Wettbewerb und politische Berichterstattung

Aktuelle Phänomene und Perspektiven
politischer Kommunikation

Beiträge zur 16. Fachtagung des
Düsseldorfer Forum Politische Kommunikation

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2022

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-8285-2

Shaker Verlag GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren

Telefon: 02421 / 99 0 11 - 0 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Inhalt

VORWORT DER HERAUSGEBER:INNEN	VII
1 Deliberation	1
Der Demos deliberativer Bürger:innenbeteiligung	3
ZUR LEGITIMITÄTSTHEORETISCHEN BEDEUTUNG FORMALER UNVERBINDLICHKEIT <i>Von Jonathan Seim</i>	
Strategic Communication in Deliberative Settings	23
A LINGUISTIC MODEL OF PERMISSIBLE AND HARMFUL STRATEGIC SPEECH <i>By Henri Mütschele</i>	
Counter Speech auf Social Media	41
UNTER WELCHEN UMSTÄNDEN GREIFEN MENSCHEN INTERVENIEREND IN INZIVILE ONLINE-DISKUSSIONEN EIN? <i>Von Selina Dietl</i>	
Diskurs statt PÖBELEI – Kann die interaktive journalistische Moderation von Nutzer:innenkommentaren die Qualität von Online-Diskussionen verbessern?	61
EIN FELDEXPERIMENT AM BEISPIEL DER FACEBOOK-SEITE VON „HART ABER FAIR“ <i>Von Franziska Jünger</i>	
Populismus als Kommunikationsstil: Eine Gefahr für den Diskurs?	83
DER EINFLUSS POPULISTISCHER KOMMUNIKATION AUF DIE DELIBERATIVE QUALITÄT VON NUTZERKOMMENTAREN. EINE QUANTITATIVE UNTERSUCHUNG VON ANSCHLUSSKOMMUNIKATION AUF FACEBOOK <i>Von Lena Dankert, Max Gollor & Sebastian Joppin</i>	

2 POLITISCHER WETTBEWERB	109
Gespaltene Politik, gespaltene Gesellschaft?	111
ZUM VERHÄLTNIS VON AFFEKTIVER POLARISIERUNG UND DEN PARTEIPOSITIONIERUNGEN AUF DER GAL-TAN-DIMENSION <i>Von Christine Buse, Gina Zoe Patczowsky & Hannah Sofia Vogel</i>	
To Fear or Not to Fear?	133
FACETTEN VON NEGATIVE CAMPAIGNING IN DEN BREXIT- REFERENDUMSKAMPAGNEN VON NIGEL FARAGE UND DAVID CAMERON. <i>Von Katrin Lampe</i>	
Vertrauen von Schüler:innen in Politiker:innen.	157
EINE VERGLEICHENDE ANALYSE VON EINFLUSSFAKTOREN AUF DAS POLITIKERVERTRAUEN IN UNTERSCHIEDLICHEN SCHULFORMEN <i>Von Oliver Neuper, Per Ole Uphaus, Björn Beringer, Lukas Hoffmann, Simon Langenmair & Roland Göbbel</i>	
3 POLITISCHE BERICHTERSTATTUNG	183
Framed im eigenen Land?	185
FRAMES DER „NEUEN RECHTEN“ IM THEMENFELD MIGRATION <i>Von Jonathan Dreusch, Ewin Özkan, Florian Sauer & Leo Schnirring</i>	
Ich habe es aus zuverlässiger Quelle.	205
DER EINFLUSS DER GLAUBWÜRDIGKEIT VON QUELLEN AUF FAKE NEWS AUF TWITTER <i>Von Felix Grosch</i>	
AUTOR:INNEN	225

VORWORT | DER HERAUSGEBER:INNEN

VORWORT DER HERAUSGEBER:INNEN

Die politische Kommunikation ist eines der dynamischsten Forschungsfelder in den Sozialwissenschaften. Geprägt von voranschreitenden Prozessen wie der zunehmenden Digitalisierung und Professionalisierung, ist die politische Kommunikation immer auch die Ausdrucksform aktueller politischer Entwicklungen. Das Erstarken populistischer Akteure, hybride Informationskriege im Netz und die aktuelle Krisenkommunikation zur Corona-Pandemie sind nur einige von vielen Beispielen, die immer wieder neue Fragen und Blickwinkel auf die Disziplin ermöglichen. Nicht zuletzt ist politische Kommunikation ein fester Bestandteil unseres Alltags. Ob bei den täglichen Abendnachrichten, bei Politiker:innen auf Twitter oder dem Wahlkampf in der Fußgängerzone: Politische Kommunikation ist vielfältig und breit gefächert.

Vielfältig sind daher auch die Fragestellungen, denen sich junge Nachwuchswissenschaftler:innen aus verschiedenen Universitäten Deutschlands beim Düsseldorfer Forums Politische Kommunikation (DFPK) im September 2020 zum bereits 16. Mal gewidmet haben. Ihre Antworten in Form von theoretischen Auseinandersetzungen, eigenen Datenerhebungen und -analysen präsentierten sie dabei einem fachkundigen Publikum. Das alles fand in einem Jahr statt, in der die Corona-Pandemie das öffentliche wie auch private Leben im Land grundlegend auf den Kopf stellte. Dadurch konnte die Fachtagung des DFPK vom 04. bis 05. September 2020 erstmals in ihrer Geschichte ausschließlich als digitale Veranstaltung stattfinden. Das Ergebnis dieses außergewöhnlichen wissenschaftlichen Austausches zu Pandemiezeiten findet sich in den Beiträgen dieses Tagungsbandes wieder.

Den Auftakt des DFPK 2020 bildete am Abend zuvor eine Podiumsdiskussion zum Verhältnis zwischen Politik und Jugend. Unter dem Titel „Aber wir sind doch bei Facebook! Kommuniziert die Politik an der Jugend vorbei?“ diskutierten renommierte Gästen aus Wissenschaft, Medien, Politik und Wirtschaft in einem Livestream darüber, ob die Kommunikation zwischen Politik und Jugend funktioniert. Neben den Fragen, wer sich hinter dem Begriff der Jugend versammelt und welche Kommunikationskanäle oder -stile notwendig sind, damit die Politik diese Altersgruppen erreicht, wurde vor allem auch das Thema Generationenkonflikt und Generationengerechtigkeit in den Blick genommen. Eine abschließende Antwort konnte nicht darauf gegeben werden, ob am Ende alles nur eine Frage der Kommunikation ist oder doch eine man-

gelnde Repräsentation der jungen Generationen in den Reihen der Politik das zentrale Problem darstellt.

Auf der anschließenden Fachtagung präsentierten junge Nachwuchswissenschaftler:innen vor einem wissenschaftlichen Fachpublikum ihre Forschungsprojekte. An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei unseren Respondents bedanken, die den Referent:innen durch ihr konstruktives Feedback wertvolle Anregungen und Anknüpfungspunkte für weitere Forschungsvorhaben mit auf den Weg gegeben haben. Vielen Dank an: *Prof. Dr. Cornelia Mothes* von der Hochschule Macromedia Leipzig, *Dr. Jasmin Fitzpatrick* von der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, *Dr. Florian Wintterlin* von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, *Jun.-Prof. Dr. Pablo Porten-Cheé* von der Universität Heidelberg und *Dr. Benjamin Krämer* von der Ludwigs-Maximilian Universität München.

Die Referent:innen haben ihre Vorträge anschließend verschriftlicht und in diesem Tagungsband veröffentlicht. Der erste und mit Abstand größte Teil der Beiträge beschäftigt sich mit Fragen der Deliberation und Debattenkultur. So beginnt *Jonathan Seim* mit Überlegungen zur Legitimitätstheoretischen Bedeutung formaler Unverbindlichkeit und diskutiert, wem ein Partizipationsrecht bei deliberativen Bürger:innenbeteiligungsverfahren zugestanden werden sollte. *Henri Mütschele* befasst sich in seiner theoretischen Auseinandersetzung mit der Frage, unter welchen Voraussetzungen strategische Kommunikation mit der Habermasschen deliberativen Diskurstheorie vereinbar ist. Er antwortet damit auf den Hauptkritikpunkt am Habermasianischen Ideal: seiner praktischen Umsetzbarkeit. Daran anschließend beschäftigt sich *Selina Dietl* mit Counter Speech auf Social Media und untersucht, unter welchen Umständen Menschen in inzivile Online-Diskussionen eingreifen. In einer Sekundärdatenanalyse zeigt sie, welche aus der Bystander-Forschung abgeleiteten Einflussfaktoren die Bereitschaft zu Gegenrede auf Facebook erklären. *Franziska Jünger* hat in ihrer Arbeit Inzivilität in Nutzerkommentaren unter journalistischen Beiträgen im Internet untersucht und dabei vor allem herausgearbeitet, ob bzw. wie verschiedene Moderationsstile einen Einfluss auf diese haben können. Der abschließende Beitrag zur Deliberation befasst sich mit dem Einfluss populistischer Kommunikation auf die Diskursqualität. *Lena Dankert*, *Max Gollor* und *Sebastian Joppien* untersuchen in ihrer Inhaltsanalyse, wie sich populistische Kommunikationsstile deutscher Parteien auf Facebook auf die anschließende Diskursqualität in den Kommentarspalten auswirken.

Die zweite Gruppe von Beiträgen rückt den politischen Wettbewerb in den Vordergrund, der ein ständiger Begleiter der politischen Kommunikation in demokratischen Systemen ist. Dringt der politische Wettbewerb dabei auch in das Privatleben der Deutschen ein, ähnlich wie das bereits in den USA der Fall ist? Dieser Frage widmen sich *Christine Buse*, *Gina Zoe Patczowsky* und *Hannah Sofia Vogel* in ihrer statistischen Analyse und nehmen mit der affektiven Polarisierung dabei ein Phänomen in den Blick, das in Deutschland bisher kaum Beachtung findet. Polarisierend war auch der Brexit-Wahlkampf, mit dem sich *Katrin Lampe* in ihrer qualitativen Diskursanalyse befasst. Mit Nigel Farage und David Cameron nimmt sie zwei zentrale Akteure dieses Wahlkampfes unter die Lupe und prüft, inwiefern der Vorwurf des Negative Campaigning gegenüber den beiden Politikern gerechtfertigt ist. Im dritten und letzten Beitrag dieses Teils des Tagungsbandes beschäftigen sich *Oliver Neuper*, *Per Ole Uphaus*, *Björn Beringer*, *Lukas Hoffmann*, *Simon Langenmair* und *Roland Göbbel* mit der Frage, welche Faktoren das Vertrauen von Schüler:innen in Politiker:innen beeinflussen. Erkenntnisse hierzu liefert ihnen eine eigens durchgeführte Befragung an Gymnasien und Hauptschulen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Der dritte Teil dieses Tagungsbandes stellt schließlich die politische Berichterstattung in den Mittelpunkt. Er beginnt mit einer qualitativen Frame-Analyse durch *Jonathan Dreusch*, *Ewin Özkan*, *Florian Sauer* und *Leo Schnirring*. Basierend auf Artikeln „neurechter“ Online-Medien arbeiten diese den Aufbau „neurechter“ Frames im Themenfeld Migration heraus. Zuletzt überträgt *Felix Grosch* bestehende Erkenntnisse aus der Glaubwürdigkeitsforschung auf die Online-Welt. Vor dem Hintergrund der steigenden Relevanz von sozialen Netzwerken untersucht er in einem Online-Experiment den Einfluss der Glaubwürdigkeit von Quellen auf Fake News auf Twitter und hebt in diesem Zuge vor allem die Bedeutung von Vertrauenswürdigkeit und Fachwissen hervor.

Die Herausgeber:innen des Tagungsbandes und Organisator:innen des DFPK 2020 blicken auf eine erfolgreiche dreitägige digitale Veranstaltung zurück, bei der viele gesellschaftlich wie wissenschaftlich relevante Fragen zu politischen Debatten diskutiert worden sind und ein spannender Ausblick auf zukünftige Fragestellungen der politischen Kommunikation gegeben werden konnte. Dass dies letztendlich möglich wurde, war gerade im Frühjahr 2020, als sich die Corona-Pandemie in Europa auszubreiten begann und eine vorläufige Absage des DFPK erzwang, so nicht vorauszusehen. Insbesondere vor dem Hintergrund dieses besonderen Jahres und der außergewöhnlichen Umstände, welche die Organisation des DFPK 2020 um ein Vielfaches erschwert haben, gilt unser

besonderer Dank umso mehr den zahlreichen Unterstützer:innen des diesjährigen DFPK: allen voran den 13 Studierenden des Masterstudiengangs Politische Kommunikation an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, denen es gelang, diese Veranstaltung in einem Jahr intensiver Vorbereitung auf die Beine zu stellen. Ihre Arbeit war nicht nur geprägt von unermüdlichem Engagement, intensiven Recherchephasen und zahlreichen Kontaktforderungen, sondern auch von dem außerordentlichen Durchhaltevermögen, einer Pandemie zu trotzen, welche die Vorbereitungszeit des DFPK nahezu verdoppelt hat. Nicht zuletzt zeichneten sie sich auch durch eine große Kreativität aus, die notwendig war, um das DFPK erstmals als digitale Veranstaltung zu organisieren. Darüber hinaus bedanken wir uns herzlich bei Prof. Dr. Ralph Weiß, ehemaligem Lehrstuhlinhaber der Kommunikations- und Medienwissenschaft II an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, welcher dem DFPK seit vielen Jahren beratend zur Seite stand. Ein großer Dank geht außerdem an das gesamte Institut für Sozialwissenschaften, welches das DFPK bei Studierenden wie Kolleg:innen unermüdlich bewirbt und als wissenschaftlicher Beirat unterstützt.

Ein herzlicher Dank gebührt darüber hinaus *Bettina Fruchtman*, die das DFPK-Podium erstmals mit ihrer Moderation bereichert hat, sowie unseren diesjährigen Podiumsgästen, die sich die Zeit genommen haben, uns an ihrem Expert:innenwissen teilhaben zu lassen: *Ruprecht Polenz* (ehemaliger CDU-Bundestagsabgeordneter und Generalsekretär sowie Gewinner Goldener Blogger 2019), *Sophie von der Tann* (Journalistin beim BR-Hauptstadtstudio, Host der News-WG), *Alexander Vogt*, MdL (medienpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag NRW und Mitglied im Ausschuss für Digitales und Innovation), *Dr. Anna Soßdorf* (Wissenschaftliche Mitarbeiterin am „Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie“) sowie *Anton Klees* (Internetunternehmer und Mitbegründer von 10000Flies.de).

Nicht zuletzt möchten wir uns auch bei unseren Sponsor:innen bedanken, ohne deren finanzielle Förderung die Realisierung einer solchen von Studierenden organisierten Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Unser Dank gilt zum einen unseren langjährigen Unterstützer:innen Deekeling Arndt/AMO, dem Flughafen Düsseldorf, Metall NRW, der Unternehmerschaft Düsseldorf und Umgebung e. V., MAXQDA, dem Herbert von Halem Verlag sowie dem Dekanat der Philosophischen Fakultät, dem Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität und dem Fachschaftsrat KMW. Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr zudem die Landesanstalt für Medien NRW, active value

und newskontor für unsere Veranstaltung gewinnen konnten, und bedanken uns für die Förderung. Darüber hinaus richten wir unseren Dank an die Anton-Betz-Stiftung der Rheinischen Post e. V., die uns auch in diesem Jahr bei der Veröffentlichung dieses Tagungsbandes zur Seite steht.

Mit der Herausgabe dieses Tagungsbandes endet das DFPK 2020 und regt zur weiteren Auseinandersetzung mit aktuellen Phänomenen der politischen Kommunikationsforschung an. Wir wünschen eine interessante wie erkenntnisreiche Lektüre und freuen uns, dass das DFPK auch 2021 von einem neuen Organisationsteam fortgeführt wird.

Düsseldorf, Mai 2021

*Damian Daszko, Sarah-Michelle Nienhaus
Hannah S. Vogel und Viviana N. E. Warnken*



ANTON-BETZ-STIFTUNG
DER RHEINISCHEN POST EV.
GEMEINNÜTZIGER VEREIN ZUR FÖRDERUNG
VON WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG
DÜSSELDORF



active
value

deekeling arndt/amo
strategic advisors

Düsseldorf
Airport **DUS**



hhu Heinrich Heine
Universität
Düsseldorf

LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW
Der Meinungsfreiheit verpflichtet.

MAXQDA
The Art of Data Analysis

METALL NRW

news
kontor

Agentur für Kommunikation



UNTERNEHMERSCHAFT
DÜSSELDORF
UND UMGEBUNG E.V.